

Kamuy®

Pfl. Reg. Nr. 3353-901
Gefahrensymbol GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
12 x 1 kg Packung
5 kg Packung

Abgabe Sachkundenachweis
Wasserdispergierbares Granulat

Fungizid gegen Botrytis im Weinbau, im Gemüsebau unter Glas und an Erdbeeren sowie gegen Monilia im Steinobstbau

Registrierungsbereich**1. Indikation:**

In Weinreben gegen Botrytis mit 1,2 kg/ha in 1.000 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 61 (Beginn der Blüte) bis BBCH 85 (Weichwerden der Beeren) max. 1x spritzen oder sprühen. Wartefrist: 21 Tage Keltertrauben, 14 Tage Tafeltrauben.

2. Indikation:

In Nektarinen, Zwetschken, Marillen, Pfirsiche, Kirschen gegen Blütenmonilia, Spitzendürre (nur zur Befallsminderung) mit max. 0,8 kg/ha oder 0,27 kg/ha/m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 61 (Beginn der Blüte) bis BBCH 69 (Ende der Blüte) max. 3x im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen. Wartefrist: 1 Tag.

3. Indikation:

In Nektarinen, Zwetschken, Marillen, Pfirsiche, Kirschen gegen Monilia mit max. 1,2 kg/ha oder 0,4 kg/ha/m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 75 (etwa 50 % der sortentypischen Fruchtgröße erreicht) bis BBCH 87 (Pflückreife) max. 3x im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen. Wartefrist: 1 Tag.

4. Indikation:

In Erdbeeren gegen Botrytis mit 1,2 kg/ha in 1.000 – 2.000 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 61 (Beginn der Blüte) bis BBCH 85 (Früchte beginnen sich sortentypisch auszufärben) max. 3x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 1 Tag.

5. Indikation: Unter Glas

In Erdbeeren gegen Botrytis mit max. 1,2 kg/ha in 500 – 1.200 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 61 (Beginn der Blüte) bis BBCH 87 (Hauptpflücke) max. 3x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 1 Tag.

6. Indikation: Unter Glas

In Tomaten gegen Botrytis mit max. 1,2 kg/ha in 600 – 1.200 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 61 (1. Blütenstand offen) bis BBCH 87 (70 % der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) max. 3x im Abstand von 10 Tagen spritzen. Wartefrist: 1 Tag.

7. Indikation: Unter Glas

In Melanzani gegen Botrytis mit max. 1,2 kg/ha in 600 – 1.200 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 61 (1. Blütenstand offen) bis BBCH 87 (70 % der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) max. 3x im

Abstand von 10 Tagen spritzen. Wartefrist: 1 Tag.

8. Indikation: Unter Glas

In Paprika gegen Botrytis mit max. 1,2 kg/ha in 600 – 1.200 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 61 (1. Blütenstand offen) bis BBCH 87 (70 % der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) max. 3x im Abstand von 10 Tagen spritzen. Wartefrist: 1 Tag.

9. Indikation: Unter Glas

In Fruchtgemüse Kürbisgewächse (mit genießbarer Schale) gegen Botrytis mit max. 1,2 kg/ha in 600 – 1.200 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 61 (1. Blütenstand offen) bis BBCH 87 (70 % der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) max. 3x im Abstand von 10 Tagen spritzen. Wartefrist: 1 Tag.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Kamuy ist ein Fungizid zur Bekämpfung von Botrytis und Monilia in verschiedenen Kulturen. Die Wirkstoffverlagerung erfolgt translaminar. Kamuy verhindert das Wachstum von Keimschlauch und Myzel sowie die Sporulation der Schadpilze. Der Wirkungsmechanismus beruht auf einem Eingriff in die Sterol-Biosynthese. Aus Gründen der Resistenzvorbeugung soll die Anwendung stets vorbeugend erfolgen.

Wirkungsspektrum

Erfasst werden Graufäule (*Botrytis cinerea*) an Weinreben im Freiland und Grauschimmel an Tomaten, Melanzani (Auberginen), Paprika und Kürbisgewächsen mit genießbarer Schale unter Glas, Grauschimmel an Erdbeeren im Freiland und unter Glas sowie Monilia-Spitzendürre an Pfirsich, Nektarinen, Marillen, Pflaumen (Zwetschken) und Kirschen.

Anwendung

Weinbau

Kritische Zeitpunkte für Botrytis-Infektionen sind die abgehende Blüte, vor Traubenschluss und beim Weichwerden der Beeren. Die letzte Möglichkeit, auch das Stielgerüst gut zu benetzen, ist vor Traubenschluss gegeben. Schädlingsbefall und mechanische Verletzungen sind zu vermeiden, weil so Eintrittspforten für den Botrytis-Pilz geschaffen werden. Auf eine gründliche Benetzung ist zu achten. Dazu je nach Laubentwicklung die untere Traubenzonen entblättern und Spritzung schräg nach oben gerichtet vornehmen. Aufwandmenge: max. 1,2 kg/ha.

Behördliche Auflagen:

Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen. Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden. Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln. In Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

Ab Stadium 61 (Beginn der Blüte) bis Stadium 71 (Fruchtansatz)	0,4 – 0,9 kg/ha
Ab Stadium 71 (Fruchtansatz) bis Stadium 85 (Weichwerden der Beeren)	0,6 – 1,2 kg/ha

Steinobst

Kamuy kann in folgenden Steinobst-Kulturen eingesetzt werden: Pfirsich, Nektarinen, Marillen, Pflaumen (Zwetschken) und Kirschen. Kritische Phasen für Infektionen durch Monilia-Spitzendürre sind zur Zeit der Blüte gegeben. Ab Umfärben der Früchte besteht die Gefahr von Infektionen durch Fruchtmoullia, die die Lagerfähigkeit der Früchte stark herabsetzt. Im Abstand von 7 Tagen sind bei Bedarf Folgespritzungen durchzuführen. Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen mit diesem Produkt durchführen, wobei die Anwendung abwechselnd mit anderen Produkten mit anderen Wirkmechanismen erfolgen soll. Auf eine gute Benetzung achten. Die letzte Anwendung kann 1 Tag vor der Ernte stattfinden.

Aufwandmenge:

gegen Blütenmonilia und Monilia-Spitzendürre max. 0,8 kg/ha, das entspricht 0,27 kg/ha/m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe, zur Befallsminderung

gegen Fruchtmoullia max. 1,2 kg/ha, das entspricht 0,4 kg/ha/m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe

Behördliche Auflage:

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln.

Erdbeeren im Freiland und unter Glas

Ab Blühbeginn können Botrytis-Infektionen stattfinden. Zu diesem Zeitpunkt soll mit den Anwendungen begonnen werden. Folgebehandlungen sind bei Bedarf im Abstand von 7 Tagen bis zur Ernte durchzuführen. Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen mit diesem Produkt durchführen, wobei die Anwendung abwechselnd mit Produkten mit anderen Wirkmechanismen erfolgen soll. Auf eine gute Benetzung achten. Die letzte Anwendung kann 1 Tag vor der Ernte stattfinden.

Aufwandmenge:

1,2 kg/ha im Freiland in 1000 – 2000 l/ha Wasser

0,08 – 0,12 %ig unter Glas (max. 1,2 kg/ha) in 500 – 1200 l/ha Wasser

Behördliche Auflagen:

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln.

Hinweis zur Dosierung: Unter Glas bei niedrigem Befallsdruck 0,08 % Spritzbrühe, bei hohem Befallsdruck 0,12 %. Die Wasseraufwandmenge ist der Kulturentwicklung anzupassen.

Gemüsebau unter Glas

Kamuy kann in folgenden Kulturen gegen Grauschimmel eingesetzt werden: Tomaten, Melanzani (Auberginen), Paprika und Kürbisgewächse mit genießbarer Schale (z.B. Gurken, Zucchini, Speisekürbis). Bei Infektionsgefahr sollen ab Blühbeginn Maßnahmen gesetzt werden. Folgebehandlungen sind bei Bedarf im Abstand von 10 Tagen bis zur Ernte durchzuführen. Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen mit diesem Produkt durchführen, wobei die Anwendung abwechselnd mit anderen Wirkmechanismen erfolgen soll. Auf eine gute Benetzung achten. Die letzte Anwendung kann 1 Tag vor der Ernte stattfinden.

Aufwandmenge: 0,08 – 0,12 % (max. 1,2 kg/ha) in 600 – 1200 l/ha Wasser

Behördliche Auflage:

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln.

Hinweis zur Dosierung: Bei niedrigem Befallsdruck 0,08 % spritzbrühe, bei hohem Befallsdruck 0,12 %. Die Wasseraufwandmenge ist der Kulturentwicklung anzupassen.

Wartezeit

Weinbau: 14 Tage (Tafeltrauben), 21 Tage (Keltertrauben)

Gemüsebau unter Glas, Steinobst, Erdbeeren Freiland und unter Glas: 1 Tag

Verträglichkeit

Kamuy ist nach unseren Erfahrungen in allen Sorten der zugelassenen Kulturpflanzen gut verträglich.

Mischbarkeit

Kamuy ist mit den gängigen Fungiziden und Insektiziden mischbar. Keine Mischungen mit Profiler durchführen. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhersehbare Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanweisungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten.

Resistenzmanagement

Kamuy enthält den Wirkstoff Fenpyrazamine. Klassifikation des Wirkstoffes gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC Gruppe 17)

Durch wiederholte Anwendung des Mittels oder von Mitteln mit demselben Wirkmechanismus kann es zur Ausbildung von resistenten Biotypen kommen, die eine Minderwirkung nach sich ziehen. Daher die empfohlene Aufwandmenge bzw. Anwendungskonzentration nicht unterschreiten. Immer im Wechsel mit Produkten mit anderen Wirkmechanismen anwenden.

Spritztechnik

Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand testen!

Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen und das Rührwerk einschalten. Die benötigte Menge an Kamuy kontinuierlich in den Spritztank geben und restliche Wassermenge auffüllen. Im Falle von Tankmischungen den Mischpartner erst dann zugeben, wenn Kamuy vollständig dispergiert ist. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen. Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenaustoß kontrollieren. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Bei der Ausbringung ist auf eine gute und gleichmäßige Benetzung der Traubenzone, der Blätter, der Blüten bzw. der Früchte zu achten.

Spritzenreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch vermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen.
- Ca. 10 – 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche

verspritzen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste vom Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Maßnahmen im Unglücksfall

Brand

Geeignete Löschmittel: Sprühwasser, Trockenpulver, Schaum, CO₂, Sand.

Ungeeignete Löschmittel: Wasser mit Vollstrahl

Lösch- und Brandrückstände nicht in Gewässer und nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Verschütten/Auslaufen

Nicht in Oberflächengewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Trocken aufnehmen, in entsprechenden Gefäßen zwischenlagern und vorschriftsmäßig entsorgen. Restmengen nicht mehr in Originalgebinde zurückgeben.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen. **Nach Einatmen:** Betroffenen an die frische Luft bringen. **Nach Hautkontakt:** Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Benetzte Hautstellen mit Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. **Nach Augenkontakt:** Sofort mit fließendem Wasser bei geöffnetem Lidspalt mindestens 15 Minuten lang spülen. Bei anhaltender Augenreizung Augenarzt aufsuchen. **Nach Verschlucken:** Kein Erbrechen auslösen. Mund mit Wasser ausspülen. Sofort einen Arzt hinzuziehen.

Lagerung

Im Originalbehälter bei Raumtemperatur so lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zutritt haben. Getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln lagern.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Fenpyrazamine 500 g/kg (50 %)	Produkttyp	Fungizid
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			Wasserdispergierbares Granulat

Achtung

Wartezeit 21 Tage (Keltertrauben), 14 Tage (Tafeltrauben)

Gefahrenhinweise (H-Sätze) 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 270, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze) SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Steinobst - Spritzen oder sprühen 10 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %), 3 m (75 %), 3 m (90 %), 3 m (95 %)

Weinbau, Steinobst – spritzen oder sprühen 5 m (Regelabstand)

3 m (Abdriftminderungsklasse 50 %), 3 m (75 %), 3 m (90 %), 3 m (95 %)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Erdbeeren

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ist ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Sumitomo Chemical Agro Europe S.A.S, Parc d'affaires de Crecy, 10A rue de la Voie Lactee, F-69370 Saint Didier Au Mont D'or

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40